

# Endlich sind sie am Ziel angekommen



Die erfolgreichen Maturanden freuen sich im Mehrzwecksaal der Kantonsschule Obwalden über ihre Ergebnisse und lassen sich feiern. Bilder Roger Zbinden

**SARNEN** Nach über 300 Wochen konnten 32 junge Frauen und Männer ihre Reifezeugnisse entgegennehmen. Die Bestnote 5,46 erreichte Severin Wallimann aus Alpnach Dorf.

BIRGIT SCHEIDEGGER  
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

«Heute steht ihr an einem Wendepunkt in eurem Leben», erklärte Rektor Patrick Meile in seiner Ansprache. «Ab jetzt ist die persönliche Entscheidungskompetenz gefragt.» Humorvoll ging er auf einige Beobachtungen während der letzten Jahre ein, allen voran das immer wieder verspätete Erscheinen im Unterricht, den Putzdienst als Kompensation und die Regelmässigkeit, an eigentlich schulfreien Samstagen verpasste Prüfungen nachzuschreiben. Er riet den Maturanden, den künftigen Standort der Wohnung gut zu überlegen, um pünktlich auf Vorlesungsbeginn an der Uni im richtigen Vortragssaal anzukommen. Die Globalisierung schaffe heute viele

Möglichkeiten und Herausforderungen. Doch was im Alltag als einfache Entscheidung erscheine, sei im Gesamtkontext oft eine diffuse und gewichtige Herausforderung. «Ihr entscheidet und existiert eigentlich ununterbrochen», betonte Patrick Meile. «Wir sind gefordert, zu bewerten, abzuwägen und bewusst zu entscheiden und nicht einfach im Mainstream zu schwimmen. Ich hoffe, dass ihr die anstehenden Herausforderungen annimmt, kritisch beurteilt und verantwortungsbewusst entscheidet und handelt.»

#### Die Erinnerung soll bleiben

Sie können stolz sein, die jungen Frauen und Männer. Stolz auf das Erreichte, wie Alois Amstutz, Präsident der Maturitätsprüfungskommission Obwalden, betonte. Der diesjährige Notendurchschnitt liegt bei 4,62. Die Frauenquote der 33 zur Prüfung Angetretenen bei 54,5. Die Bestnote 5,46 erreichte

Severin Wallimann aus Alpnach Dorf, dicht gefolgt von Klemens Vogler, Lungern, mit 5,27 und Nico Fankhauser aus Giswil mit der Note 5,23. «Heute dürfen Sie ruhig das Halleluja singen», freute sich Regierungsrat und Bildungsdirektor Franz Enderli. Bevor er die begehrten Reifezeugnisse verteilte, gab auch er den jungen Frauen und Männern ein paar Worte mit auf ihren weiteren Lebensweg. Er ging dabei von etwas Alltäglichem aus, den Tasten der Computertastatur, allen voran der Delete-Taste. «Ich kann beliebig etwas korrigieren, löschen und durch neue Buchstaben und Zeichen ergänzen und ersetzen», so Enderli. Diese Tasten hätten aber auch etwas mit der menschlichen Sehnsucht zu tun. «Es wäre doch schön, wenn man mit einem einfachen Klick zu einem Ereignis zurück könnte, einen Zeitsprung machen oder auch in die Zukunft schauen könnte. Etwas einfügen oder etwas ergänzen, was zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht mög-

#### «Heute dürfen Sie ruhig das Halleluja singen.»

FRANZ ENDERLI,  
BILDUNGSDIREKTOR OW

lich war.» Enderli unterstrich, dass die Delete-Taste aber auch an unsere Verantwortung erinnere, denn Taten könnten nicht ungeschehen gemacht oder entfernt werden. «Und eines dürfen Sie nicht 'deleten', die Erinnerung an den heutigen Tag und an diese Schule.»

Reifezeugnis ist mehr als nur Papier

Am Schluss der wunderschön gestalteten Feier zeigte Selina Burch Impressionen aus der Sicht einer Maturae auf. Sie bezeichnete die letzten sechs Jahre als Hürdenlauf, bei dem Jahr für Jahr Kameraden abgesprungen wären. Doch das Durchhaltevermögen hätte sich gelohnt, und mit dem Reifezeugnis könnten sie nicht nur ein Stück Papier, sondern auch einen Türöffner für die weitere Zukunft entgegennehmen. Die junge Frau dankte den Eltern, Bekannten und Kollegen und allen voran den Lehrpersonen, die ihnen stets zur Seite standen und sie unterstützt hätten. 20 der 32 Maturanden werden ein Zwischenjahr absolvieren, bevor sie sich für ihre weitere berufliche Laufbahn entscheiden. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den Maturanden Laura Kiser, Lorenzo Nanculaf, Laura Spichtig und Joel Michel.

## Severin Wallimann, Note 5,46

**DER BESTE** bis. «Ich hatte nach den diesjährigen Prüfungen ein gutes Ergebnis erwartet. Dass ich allerdings den ersten Rang erreiche, hätte ich nicht gedacht. Die Mühe, und manchmal auch der Verzicht, hat sich für mich gelohnt. Im Sommer werde ich jetzt erst einmal als Triebwagenführer bei den Pilatus-Bahnen arbeiten, bevor ich meinen Militärdienst als Richtstrahlpionier antrete. Ab Herbst 2017 werde ich wahrscheinlich Maschinenbau-technik an der ETH Zürich studieren.»



## Klemens Vogler, Note 5,27

**DER ZWEITBESTE** bis. «Das letzte Jahr war mein bestes Jahr, und von den Vornoten her habe ich ein gutes Ergebnis erwartet. Trotzdem war ich überrascht, unter den besten drei zu sein und über die Bestnoten 6 in Physik und



Maturaarbeiten. Es braucht einfach Ehrgeiz und Durchhaltevermögen, um gut abzuschneiden. Ich werde jetzt erst einmal ein Zwischenjahr einschalten und ein Praktikum als Polymechaniker machen. Danach werde ich Maschinenbau-technik an der Hochschule Luzern studieren.»



Maturafeier: Weitere Bilder finden Sie unter [www.obwaldnerzeitung.ch/bilder](http://www.obwaldnerzeitung.ch/bilder)

## Die erfolgreichen Maturae und Maturi

**Berchtold** Jasmin, Giswil; **Bieri** Fabian, Giswil; **Bucher** Jessica, Sachseln; **Burch** Selina, Giswil; **Durrer** Gian Luca, Wilen; **Fankhauser** Nico, Giswil; **Fluri** Ivan, Sachseln; **Halilaj** Arbian, Alpnach Dorf; **Heiniger** Lara, Sarnen; **Imfeld** Eliane, Lungern; **Inderbitzin** Lea, Sarnen; **Kathriner** Sina, Kerns; **Kaufmann** Michèle, Lungern; **Kiser** Laura Estelle, Alpnach Dorf; **Mathiyaparanam** Shivarajan, Sarnen; **Müller** Raffaella, Sarnen; **Nanculaf** Lorenzo, Alpnach Dorf; **Odermatt** Julia, Sachseln; **Odermatt** Marc, Sarnen; **Omlin** Nina, Sachseln; **Padrone** Federico, Sarnen; **Rohrer** Esther, Alpnach Dorf; **Sejdiu** Leart, Kerns; **Spichtig** Laura, Sachseln; **Terhorst** Laurin, Wilen; **Vogler** Klemens, Lungern; **von Wyl** Melanie, Sachseln; **von Wyl** Melissa, Kägiswil; **Wallimann** Carole, Alpnach Dorf; **Wallimann** Severin, Alpnach Dorf; **Wannemacher** Till, Flüeli-Ranft; **Windlin** Lina, Kerns.



Was ist besonders gut gelungen, was weniger? Gespannte Blicke in die Noten im Maturitätszeugnis.

## Nico Fankhauser, Note 5,23

**DER DRITTBESTE** bis. «Ich hatte gedacht, dass der Maturaschnitt mich runterziehen würde, und hatte nach den Prüfungen nicht so ein gutes Gefühl. Aber erfreulicherweise war nur das Gefühl und nicht die Leistung schlecht. Ich habe dieses Ziel mit viel Zeitaufwand und Disziplin erreicht und auch gelernt, wenn ich einmal nicht so Lust hatte. Jetzt werde ich erst einmal arbeiten gehen und im Herbst meinen Militärdienst als Durchdiener antreten. Danach würde ich gerne Wirtschaft an der Uni Luzern studieren.»

